



Verband Berlin-Brandenburgischer
Wohnungsunternehmen e.V.

Landeseigene Wohnungsbaugesellschaften starten Trialog-Reihe „Partizipation im Wohnungsbau“

25.04.2017 Fachinformation

In Kooperation mit der gemeinnützigen HUMBOLDT-VIADRINA Governance Plattform starten die sechs Berliner landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften degewo, GESOBAU, Gewobag, HOWOGE, STADT UND LAND sowie WBM im April 2017 eine Trialog-Reihe zum Thema „Partizipation im Wohnungsbau“. In vier Veranstaltungen zwischen April und September 2017 soll eine Verständigung der Stadtgesellschaft über Qualitätskriterien und Standards für Partizipation sowie über Mindestanforderungen an Beteiligungsverfahren gefunden werden. Es wurden Vertreterinnen und Vertreter aus Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Wirtschaft und Politik eingeladen.

Vor dem Hintergrund der dynamisch wachsenden Stadt Berlin und der zunehmenden Verknappung von bezahlbarem Wohnraum stehen die landeseigenen Wohnungsunternehmen vor der Herausforderung, in den kommenden Jahren an vielen Standorten in der Stadt Wohnungen neu zu bauen, neue Quartiere zu erschließen und die Stadt auf innerstädtischen Flächen weiter zu bauen.

„Der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern messen wir beim Thema Stadtentwicklung einen hohen Stellenwert zu“, sagte Stefanie Frensch, Geschäftsführerin der HOWOGE. „Die landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften wollen eine stadtgesellschaftliche, gemeinwohlorientierte und ergebnisoffene Diskussion anstoßen, in die auch die umfangreichen Erfahrungen der Unternehmen im Bürger- und Quartiersdialog einfließen“, so Frensch weiter.

Die Trialoge der gemeinnützigen HUMBOLDT-VIADRINA Governance-Plattform sind unabhängige und unparteiische Diskussionsveranstaltungen. Die Trialoge schaffen einen vertraulichen Raum, in dem alle Positionen und Anliegen Eingang in die Diskussion finden – unabhängig von divergierenden Machtpositionen. „Unsere Trialoge sollen dazu beitragen, gegenseitiges Verständnis und Vertrauen zu befördern, Argumente aller Seiten zu sammeln und Perspektivenvielfalt zu ermöglichen“, erläuterte Prof. Gesine Schwan, Präsidentin der HUMBOLDT-VIADRINA Governance Plattform. „Am Ende der Trialog-Reihe sollen „Grundkonsenskorridore“ über Kriterien und Leitlinien für Beteiligungsprozesse in der wachsenden Stadt aufgezeigt werden, die breit akzeptierbare Lösungen vorbereiten können.“

Die Trialoge I und II finden am 26. und 27. April 2017 zu den Themen „Städtische Konflikte um Neubau und Nachverdichtung“ sowie „Chancen und Grenzen von Partizipation bei Neubau und Verdichtung“ statt. Fortgesetzt wird die Reihe am 23. Juni 2017 mit der Diskussion über den „Zugang zu Partizipation und Strukturen für Beteiligung“. Den Abschluss bildet der Trialog IV im September 2017, in dem „Neue Formate und Standards für Partizipation“ entwickelt werden sollen.

Es handelt es sich bei den Trialogen um geschlossene Veranstaltungen, bei denen die Teilnahme nur auf Einladung möglich ist. Aus diesem Grund wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Vorfeld der Trialoge von der HUMBOLDT-VIADRINA Governance-Plattform gezielt eingeladen. Das Ziel ist eine gemeinwohlorientierte Verständigung von Stakeholdern aus Politik, Wirtschaft, organisierter Zivilgesellschaft und Wissenschaft.

